



SCHIRMHERRIN: EVA LUISE KÖHLER

# Karlshöher Brief

## 2017



## ■ Unsere Projekte

Für diese drei Projekte  
brauchen wir Ihre Unterstützung 4 - 8

## ■ Beispielhaft 9 - 10

### Karlshöher Termine 2016/2017

#### 16. + 17. Dezember 2016

Die Karlshöhe auf dem Ludwigsburger  
Weihnachtsmarkt

#### 3. Februar 2017

Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters

#### 5. März 2017

Berufung und Einsegnung der Diakoninnen und  
Diakone (Grundständige DiakonInnenausbildung)

#### 7. Mai 2017

141. Karlshöher Jahresfest

#### 21. Oktober 2017

Herbstflohmarkt

evtl. Terminänderungen unter: [www.karlshoehe.de](http://www.karlshoehe.de) oder Tel. 07141 965-0

Zum Titelbild – Auch die Jugendakademie des VfB Stuttgart unterstützt auf ihre Weise immer wieder die Karlshöhe: Einmal im Jahr bieten sie für die Bewohner mit einer Behinderung ein Training an, dessen Höhepunkt dann ein Fußballspiel ist.

Foto: Karlshöhe

### Impressum

Herausgeber: Pfarrerin Dr. Dörte Bester, Direktorin  
Redaktion: Marianne Raden, Diakon Jörg Conzelmann  
Gestaltung: J. Widmaier, coxorange, Mundelsheim

Der Karlshöher Brief erscheint einmal im Jahr für  
Freunde und Förderer der Karlshöhe Ludwigsburg  
Nr. 39 – Dezember 2016



Foto: BPRÄ

## Liebe Leserinnen und Leser,

seit 140 Jahren kommen Menschen auf die Karlshöhe, die Unterstützung oder einen Ort zum Leben brauchen, die Schutz und neue Hoffnung suchen. Erst waren es nur Kinder, heute sind es viele unterschiedliche Angebote – die Jüngsten, die sie in Anspruch nehmen sind um die fünf, die Ältesten um die 100 Jahre alt. Diese Vielfalt macht die Karlshöhe einzigartig in Ludwigsburg. Es sind ja auch noch die vielen Studierenden der Hochschule auf dem Gelände, die Kunden der Karlshöher Läden oder die Übernachtungsgäste und die Gottesdienstbesucher. Und natürlich die Mitarbeitenden, die Tag für Tag und oft auch nachts hier sind.

War nach 1876 noch eine Mauer um die Häuser gezogen, freuen sich heute alle auf der Karlshöhe über Besucher, die die Karlshöhe zusätzlich beleben, sie freuen sich über ein Lächeln und ein nettes „Grüßgott“. Von Anfang an war die Karlshöhe selbst auf Unterstützung angewiesen. Auf Menschen, die das diakonisch-christliche Anliegen der Karlshöhe ein Stückweit als ihr eigenes sehen und es sich nicht nehmen lassen, Hilfe vor Ort zu leisten. Sie gehören zu diesen Menschen und ich freue mich, dass ich Ihnen drei Projekte vorstellen kann, die mit Ihrer Hilfe zu diesem runden Geburtstag verwirklicht werden können:

Die Karlshöhe möchte für Jugendliche in Wohngruppen **Spielgeräte für den Außenbereich** anschaffen, das fördert die Gemeinschaft und macht Spaß. Bei den Menschen mit sozialen Schwierigkeiten wird eine neue **Honigschleuder** gebraucht: Die Imkerei ist so erfolgreich, dass mit der alten Schleuder die über 1000 kg Honig der letzten Saison kaum bewältigt werden konnten. Für die Auszubildenden mit einer körperlichen oder psychischen Einschränkung soll es **Teamtrainings** geben, die ihnen helfen, das „ganz normale“ Berufsleben selbstbewusst zu bewältigen. Das müsste doch zu schaffen sein?!

Ihre

*Eva L. Köhler*

Eva Luise Köhler

## Nix wie raus

Nach Schule und Hausaufgaben brauchen Jugendliche einen Ausgleich – am besten im Freien.



Foto: Michael Fuchs

*Rolf Walter-Planker leitet die Karlsböber Jugendhilfe*

**Zum Glück ist heute kein Nachmittagsunterricht! Die Hausaufgaben sind erledigt und die Vokabeln für die Englischarbeit morgen sollten auch so einigermaßen sitzen. Aylin, Felix und Hamit freuen sich auf ein paar freie Stunden, zumal heute so tolles Wetter ist. Jetzt muss nur noch geklärt werden, was sie mit ihrer Freizeit anfangen. Toll wäre, wenn es draußen einen Tischkicker gäbe. Dazu hätten sie jetzt richtig Lust!**

Aylin, Felix und Hamit leben in einer vollstationären Wohngruppe auf der Karlshöhe. Nach den Schulstunden, dem gemeinsamen Essen und den regelmäßig stattfindenden Lernzeiten können sie es kaum erwarten, sich draußen zu bewegen. Da darf es schon auch mal etwas wilder zugehen. Sie brauchen das als Ausgleich nach dem langen Sitzen und sie wissen genau: wenn sie sich nicht austoben können, sind Streitereien schon vorprogrammiert.

Am meisten Spaß machen ihnen Spiele, bei denen sie sich miteinander messen können, wie zum Beispiel der Tischkicker. Da ist Geschick und Geschwindigkeit gefragt und man muss sich ganz schön konzentrieren, wenn man gewinnen will. Auch die Jüngeren sind richtig Spitze und konnten das letzte Duell zwischen zwei Wohngruppen sogar gewinnen. Ziemlich ärgerlich ist nur, dass der Kicker im Hobbykeller steht und da will ja bei Sonnenschein wirklich keiner hin.



Foto: Michael Fuchs

Rund 30 Kinder und Jugendliche wohnen wie Aylin, Felix und Hamit auf der Karlshöhe. Die jungen Menschen erfahren hier oft zum ersten Mal in ihrem Leben ein stabiles soziales Umfeld und werden als eigenständige Personen akzeptiert und mit all ihren Besonderheiten angenommen. Großer Wert wird auf die Förderung ihres schulischen Werdegangs gelegt, aber auch eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung spielt eine nicht unwichtige Rolle in der positiven Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Nach den langen Schulstunden und den Tätigkeiten im Haus wünschen sich alle, ein paar Stunden mit den Freunden draußen zu verbringen. Ein wetterbeständiger Beton-Tischkicker auf dem Gelände der Karlshöhe, für den man zum Spielen höchstens einen Ball mitbringen muss, wäre eine große Bereicherung für Kinder und Jugendliche jeden Alters.

### Projekt 1\*

**Dass die jungen Menschen ihre Freizeit sinnvoll gestalten können, liegt uns sehr am Herzen. Bei der Anschaffung des Tischkickers sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihre Spende trägt dazu bei, dass sich die Kinder und Jugendlichen auf der Karlshöhe zuhause fühlen. Vielen Dank!**

## Keine Biene – kein Mensch

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.“

Albert Einstein



Foto: Best Page

*Das Herz von Hans-Martin Syring schlägt für die Imkerei*

**Das Leben in der Stadt ist nichts für Bernd. Zu viel Lärm und zu viel Leute. So richtig wohl fühlt er sich nur in der Natur. Das war früher schon so, als in seinem Leben noch alles glatt lief und er einen Job, Familie und Freunde hatte. Dann kam die Arbeitslosigkeit, die Flucht in den Alkohol und schließlich wurde er von den Menschen, die ihm etwas bedeuten, allein gelassen. Auch da blieb die Natur sein Rückzugsort, wo er ein wenig zur Ruhe kam und Kraft für den nächsten Tag schöpfen konnte.**

Heute lebt Bernd in einer Wohnung und wird dort von Sozialarbeitern der Karlshöhe betreut. Er hat sein Leben wieder im Griff. Das war nicht einfach und ohne seine Arbeit in den Therapeutischen Werkstätten hätte er es nicht geschafft. Besonders freut sich der Naturfreund, dass er in der Imkerei tätig sein kann. Vom Leiter der Werkstatt, Hans-Martin Syring, der selbst leidenschaftlicher Imker ist, hat er viel gelernt. Er kennt sich schon richtig gut aus in der Betreuung der Bienenvölker und weiß viel über die Herstellung von Honig und Honigerzeugnissen. Oft wird er von seinen KollegInnen um Rat gefragt. Dann ist er sehr stolz und geht abends mit gestärktem Selbstvertrauen nach Hause.

Doch es gibt eine Schwierigkeit. Die Handschleuder mit manueller Kurbel, mit der Honig aus den Bienenwaben gewonnen wird, ist an ihre Grenzen gekommen. Die Honigmenge ist Dank der zahlreicher gewordenen Bienenvölker so groß, dass sie mit der alten Schleuder nicht mehr zu bewältigen ist. Nach spätestens zwei Schleudertagen schmerzt Bernd's Arm so sehr, dass er fürchtet, am nächsten Tag nicht arbeiten zu können. Aber das ist für ihn nicht denkbar: ein Leben ohne seine Bienen mag er sich nicht mehr vorstellen.



Foto: Manuel Scholz

Die Gewinnung und der Verkauf von Honigprodukten ist zu einem wichtigen therapeutischen Arbeitsbereich geworden. Pünktlichkeit und Genauigkeit sind gefragt, Erfolgserlebnisse werden bei der Honiggewinnung direkt sichtbar.

Wie zu Beginn der Imkerei vor über zehn Jahren wird der gesamte Honig (2016 über 1000 kg) noch von Hand geschleudert. Nicht nur zeitlich ist die gestiegene Honigmenge damit kaum zu bewältigen. Das ist anstrengend und kann sogar zu körperlichen Problemen führen. Um die Herstellung von Honig – und damit den gesamten Bereich der Imkerei – aufrecht erhalten zu können, muss dringend eine Honigschleuder mit Motor und angeschafft werden. Die Arbeit von Bernd und seinen Kollegen wird damit leichter, aber keineswegs überflüssig. Die Handschleuder soll bei Vorführungen weiterhin zum Einsatz kommen. Außerdem es gibt noch genug zu tun, bis der Honig entdeckelt, gesiebt, abgefüllt und etikettiert im Werkstattladen verkauft werden kann.

### Projekt 2\*

**Die angespannte Haushaltssituation ermöglicht uns keine Neuanschaffung, deshalb bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, damit unser Mitarbeiter die größer werdende Honigmenge leichter bewältigen kann.**

## Ich kann das! Ich mach das!

Selbstvertrauen ebnet den Weg in die Berufswelt.



Foto: Michaela Leitner

*Petra Schaaf (re.) und Karen Greiner begleiten junge Menschen auf dem Weg in die Selbstständigkeit*

**Marie sitzt in ihrem Zimmer und ist so richtig wütend. Sie ist wütend auf sich selbst. Heute hat sie sich im Unterricht wieder nicht zu Wort gemeldet, obwohl sie durchaus die Antwort auf viele Fragen gewusst hätte. Auch jetzt hat sie nicht den Mut zu fragen, ob ihre Mitschülerinnen heute Nachmittag etwas mit ihr unternehmen möchten. Wenn sie doch nur einmal über ihren Schatten springen könnte ...**

Marie nimmt im Ausbildungszentrum der Karlshöhe an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teil. Dabei soll der Einstieg in Ausbildung und Beruf erleichtert und junge Menschen auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden. Ziel ist, dass die Jugendlichen nach Abschluss dieser vorbereitenden Maßnahme erfolgreich eine Ausbildung absolvieren und dauerhaft in den Arbeitsmarkt vermittelt werden können.

Vielen der jungen Erwachsenen mit körperlichen und psychischen Einschränkungen geht es aber ähnlich wie Marie. Deshalb sind neben einer fachlichen Ausbildung vor allem die Stärkung der eigenen Persönlichkeit und die Förderung der Stabilität und des Durchhaltevermögens der jungen Erwachsenen von größter Bedeutung. Durch erlebnispädagogische Maßnahmen können hier sehr gute Erfolge erzielt werden. Gemeinsam Spaß zu haben vermittelt den Jugendlichen ein positives Lebensgefühl. Individuelle Fähigkeiten werden gefördert und die eigenen Grenzen neu ausgelotet. Teamaufgaben stärken die sozialen Kompetenzen.

### Projekt 3\*

**Wir möchten mit den jungen Menschen im Ausbildungszentrum einen Hochseil-Klettergarten besuchen und ein HipHop-Tanzprojekt anbieten. Unterstützen Sie uns, damit wir die Jugendlichen beim Start in ihr Berufsleben unterstützen können.**

## Diese Projekte haben Sie möglich gemacht Danke!



*Im letzten Karlshöher Brief haben wir Sie um die Mithilfe bei diesen Projekten gebeten.*



Foto: Karlshöhe

**Jeder braucht mal Urlaub** – Dieser Wunsch kann dank Ihrer Spende für die SeniorInnen mit einer geistigen Behinderung auch 2017 in Erfüllung gehen. Alle sind schon gespannt, wann es los geht und wohin die Reise diesmal führt. Und das Beste – keiner muss zuhause bleiben. Herzlichen Dank!



Foto: Karlshöhe

**Wenn Technik die Erinnerung weckt** – Mit dem von Ihnen gespendeten Geld konnten wir bereits zwei spezielle Tablet-Computer für Demenzzranke anschaffen. Vor allem für bettlägerige Bewohner bietet das Tablet eine anregende Beschäftigung. Die leuchtenden Augen der alten Menschen zeigen ihre Freude daran.



Foto: Hardy Sauer

**Damit alles glatt läuft** – Ihre Spenden haben die Anschaffung einer neuen Wäschemangel möglich gemacht. Den Azubis der Hauswirtschaft macht die Arbeit jetzt doppelt so viel Spaß. Sie freuen sich schon, wenn im nächsten Jahr ein Wäscheservice für externe Kunden eingerichtet werden soll.

**Verfolgen Sie den aktuellen Stand aller Spendenprojekte auf unserer Internetseite [www.karlshoehe.de](http://www.karlshoehe.de) !**

\* **Hinweise für Spenderinnen und Spender:** Bitte vermerken Sie auf Ihrem Überweisungsträger die jeweilige Projektnummer, für die Sie spenden möchten. Bei Spenden ohne Projektnennung oder Überzeichnung eines Projektes werden wir andere wichtige Projekte berücksichtigen. Spendenbescheinigungen werden ab 100 Euro unaufgefordert zugesandt, ansonsten gilt die Überweisung als Quittung.

Ratgeber

## TESTAMENT

*Dauerhaft Zeichen setzen,  
auch über das Leben hinaus.*

- Ein Testament gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihren letzten Willen nach Ihren Wünschen zu gestalten.
- Wir helfen weiter bei Fragen zu Erbrecht und Testamentsgestaltung.

- Jetzt informieren!  
Karlshöhe Ludwigsburg  
Fundraising  
Tel. 07141/965-111  
hardy.sauer@karlshoehe.de  
[www.karlshoehe.de/spenden](http://www.karlshoehe.de/spenden)

## Gemeinsam für ein besseres Leben

Sie haben uns auf vielerlei Weise geholfen. Hier einige Beispiele:

■ Das Wort Allianz kommt aus dem französischen *alliance* und steht für Verbindung/Bündnis. Ob mit Sachspenden, der Weihnachtsgeschenkbauaktion oder wie mit einer Spende über 3.900 EUR: die Mitarbeitenden der **Allianz Versicherungs-AG Stuttgart** kommen seit vielen Jahren in ganz besonderer Weise diesem Credo nach und unterstützen mit großem Engagement die Jugendhilfe der Karlshöhe.

■ Seit vielen Jahren erfreut die Firma **Hoffmeister Schnittblumen** die Menschen auf der Karlshöhe mit einer bunten Blumenpracht. Plötzlich kommt ein Anruf der Nachbarn aus der Aldinger Straße: „Ihr könnt Blumen holen“. Und schon landen hier wunderbar bunte Blumen und Blüten – so vielfältig wie die Karlshöhe selbst – so vielfältig wie die Karlshöhe selbst mit ihren Angeboten es ist. Mit dieser Wohltat für das Auge schenkt die Gärtnerei der Karlshöhe ganz ohne Aufheben eine wunderschöne Atmosphäre. Die BewohnerInnen und die Mitarbeitenden bedanken sich gleichermaßen für die extra Farbe im Alltag.

■ Die Karlshöher Bienen bekommen Zuwachs: 15 Bienenvölker spendet **Hörforum Wied** in Ludwigsburg und übergibt sie in die fachkundige Betreuung der Therapeutischen Werkstätten. Die Bienen wiederum sorgen für den Honig, den Wied-Kunden erhalten, wenn sie ihre alten Hörgerätebatterien zurückbringen. Ein tolles Projekt, von dem viele profitieren, nicht zuletzt auch die Umwelt.

■ Wer an einem Adventssamstag einkaufen geht, braucht eine kleine Stärkung. Das denken auch die Auszubildenden des **Einrichtungshauses Hofmeister in Bietigheim** und schenken an zwei Wochenenden Punsch an ihre Kunden aus. Mit dem Erlös unterstützen die angehenden Kaufleute und Fachkräfte die ehrenamtlichen Lernpaten der Jugendhilfe.

■ Die Karlshöhe bietet unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen eine neue Heimat. Diese wichtige Aufgabe wollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von **Kugler Maag Cie** unterstützen. Sie verzichten 2015 auf Weihnachtsgeschenke und tragen mit ihrer Spende dazu bei, dass die Karlshöhe die jungen Flüchtlinge weiter auf dem Weg in ihr neues Leben begleiten kann.

■ Im Ausbildungszentrum Karlshöhe ist die Freude groß. Mit Spenden anlässlich des **Jahresfestes** sowie vom **Freundeskreis** der Karlshöhe und von vielen **Einzelpersonen** können medizinische Trainingsgeräte angeschafft werden. Ein spezielles Laufband, auf dem auch gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer die Beinmuskulatur aktivieren bzw. stimulieren können, sowie ein Crosstrainer stehen ab sofort zur Verfügung. Die Geräte tragen entscheidend dazu bei, dass der Rehabilitationsprozess für die jungen Menschen mit körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen positiv verlaufen kann.

# Haben Sie etwas für uns



# übrig?



## Karlshöher Gebrauchtmärkte

Ein Angebot, von dem alle profitieren: Spender, Käufer und die Karlshöhe  
Erweiterte Öffnungszeiten unter [www.karlshoeh.de](http://www.karlshoeh.de)

**Haben Sie noch DM?** Wir nehmen gerne Ihre Münzen und Scheine

Produkte (vor allem Bücher) im Internet unter: [www.amazon.de/shops/lububook](http://www.amazon.de/shops/lububook)

Weitere Infos über Tel.: 07141 965-265 oder E-Mail: [sachspenden@karlshoeh.de](mailto:sachspenden@karlshoeh.de)

## Werkstattladen

Beste Handarbeit in schönem Design

Mo - Do:  
10:00-12:00 Uhr  
13:00-16:30 Uhr  
Freitag:  
10:00-12:00 Uhr

*Kleinform*

*Handgefertigte Geschenke für alle Anlässe*

*Karlshöher Honig*

*Kinderspielzeug*

*Papierartikel*



Therapeutische Werkstätten  
Mößnerweg 3/1 | 71638 Ludwigsburg  
Hans-Martin Syring | Tel. 07141 965-3301  
[hans-martin.syring@karlshoeh.de](mailto:hans-martin.syring@karlshoeh.de)

## Lädle im Höfle

Kreative Hauswirtschaft



*Ein Projekt der Auszubildenden im Bereich Hauswirtschaft*

Lädle im Höfle  
Auf der Karlshöhe 9 | 71638 Ludwigsburg  
Gaby Maile | Tel. 07141 965-131  
[gabriele.maile@karlshoeh.de](mailto:gabriele.maile@karlshoeh.de)

## AUSBILDUNGSZENTRUM

Ladenöffnungszeiten  
Mo. - Fr.: 10 - 18:00 Uhr  
Sa.: 10 - 14:00 Uhr

Adresse  
Wilhelmstraße 6  
71638 Ludwigsburg  
Tel./Fax: 07141 921 601

- Baby- und Kinderartikel
- Spielwaren und Spielgeräte
- Büro- und Geschenkartikel
- Umweltfreundliche Produkte



# Karlino

[WWW.KARLINO.DE](http://WWW.KARLINO.DE)

PRODUKTE AUS SOZIALTHERAPEUTISCHEN WERKSTÄTTEN

*kleinkindgerecht  
umweltfreundlich  
ökologisch*



Foto: Karlshöhe

*Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.*

Psalm 127,1

## ■ KARLSHÖHE LUDWIGSBURG

Auf der Karlshöhe 3

71638 Ludwigsburg

Tel. 07141 965-0

Fax 07141 965-199

info@karlshoehe.de

www.karlshoehe.de

Spendenkonto:

Kreissparkasse Ludwigsburg

IBAN: DE75 6045 0050 000 000 0055

BIC: SOLADES1LBG

Schirmherrin der Karlshöhe:

Eva Luise Köhler

Im Verbund der  
**Diakonie** 

DEZEMBER 2016 | WWW.COXORANGE.DE

*Die Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg setzt sich seit 140 Jahren mit Herz, Verstand und christlicher Nächstenliebe für Menschen ein, die über kurz oder lang Begleitung brauchen. Als moderne diakonische Einrichtung in der Region tragen wir dazu bei, das Leben benachteiligter Kinder, Frauen und Männer menschlicher zu gestalten, Tag für Tag, rund um die Uhr.*